

# FRANZÖSISCH

## **Ausführungen zur Vergleichbarkeit von Klassenarbeiten und Klausuren**

### Zeitlicher Umfang der Klassenarbeiten:

- Erstes bis drittes Lernjahr: einstündig
- 4. Lernjahr erste Fremdsprache und 2. Lernjahr dritte Fremdsprache: ab dem zweiten Halbjahr zweistündig (Empfehlung), verpflichtend für die letzte Arbeit des zweiten Halbjahres

Die Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr ist vorgegeben (siehe jahrgangsstufenspezifische Lehrpläne Französisch)

### Inhaltliche Gestaltung der Klassenarbeiten:

- Kompetenzorientierung: Die Arbeiten enthalten neben Aufgaben, die die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und die sprachliche Korrektheit überprüfen, auch einen Anteil, der wahlweise entweder die Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung einfordert.
- Aufgabentypen: mit zunehmendem Lernalter Bearbeitung von zunächst geschlossenen hin zu vermehrt offenen Aufgabenstellungen bzw. zur freien Textproduktion
- Regelung für die 9. Klasse: die letzte Klassenarbeit soll eine reine Textarbeit sein (Heranführung an die Oberstufenarbeit). Das gilt wegen der großen Dichte der zu vermittelnden grammatikalischen Inhalte nicht für den Differenzierungsbereich, aber auch hier gilt, dass der Anteil der Grammatikaufgaben gegen Ende des Schuljahres zugunsten der freien Textproduktion deutlich reduziert werden soll.

### Zustandekommen der Klassenarbeitsnote:

- ab 2. Lernjahr soll eine für den Schüler nachvollziehbare getrennte Bewertung von Übungen und freier Textproduktion vorgenommen werden.  
Die Beurteilung der sprachlichen Seite der Textproduktion orientiert sich am Kriterienkatalog sprachlich-syntaktischer Mittel, der in ähnlicher Form auch in der Sek II angelegt wird wie zum Beispiel: sprachliche Klarheit und Variabilität des sprachlichen Ausdrucks (z.B. Verwendung idiomatischer französischer Strukturen), korrekte Wortwahl, Sprachrichtigkeit, abwechslungsreicher Satzbau, Verwendung adäquater Satzverknüpfungen.

#### Transparenz der Notengebung

- Transparenz wird hergestellt bezüglich der prozentualen Gewichtung von Übungs- und Textanteil einerseits und bei der freien Textproduktion selbst hinsichtlich der Gewichtung von Sprache und Inhalt.
- Ein schriftlicher Kommentar zur Textproduktion des Schülers wird empfohlen, besonders bei mangelhaften Noten.

### Notengebung im Oberstufenunterricht

- In Anlehnung an die Vorgaben des Zentralabiturs entspricht die Gewichtung von inhaltlicher und sprachlicher Leistung dem Verhältnis 40% zu 60%. Ein hohes Maß an Vergleichbarkeit wird durch kollegialen Austausch der Fachlehrer erreicht.